

**Universitätsstadt Tübingen**

FB 8

Ingrid Meckseper, Andreas Haas Telefon: 2577, 2265

Gesch.Z.:

Vorlage 15/2009

Datum 12.12.2008

## Mitteilung

im: **Planungsausschuss**

---

**Betreff: Erweiterung Uhlandgymnasium**

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung: Lageplan mit Baufenster

---

### Die Verwaltung teilt mit:

Das Uhlandgymnasium führt im Schuljahr 2008/2009 721 Schülerinnen und Schüler in 30 Klassen. Im Sekundarbereich 1 führt die Schule drei Züge, in Klassenstufe 9 vier Züge. In Klassenstufe 10 und 11 führt die Schule drei Klassen, in der Oberstufe (Klassenstufe) 12 und 13 je vier Klassen. Ab dem Schuljahr 2013, nachdem die letzte Klassen des neunjährigen Gymnasiums abgegangen sind, wird die Schule noch 26 Klassen führen. Damit bleibt die Schule auch langfristig dreizügig.

Die derzeit vorhandenen Schulräume verteilen sich auf vier Gebäude: Historisches Hauptgebäude, Pavillon am Neckar, sog. Casa Nova und Spielhalle; hier wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung bereits zu einem Klassenzimmer umgebaut, um die größte Not zu mindern.

Dieses Raumangebot entspricht der Schülerzahl unter Zugrundelegung des Modellraumprogramm des Landes in keinsten Weise. Es mangelt an Fachräumen, Klassenzimmern, Lehrer und Verwaltungsräumen.

Die Einführung der offenen Ganztageschule erfordert zusätzlich eine Anzahl von Räumen. Dazu gehören insbesondere Räume für Hausaufgaben, Stillarbeit und Kleingruppenarbeit, eine Cafeteria mit Aufenthaltsbereich (optional: Essensausgabe) sowie ein Projektraum zur Durchführung von musischen und künstlerischen Angeboten. Es geht damit insgesamt um einen Abmangel von ca. 2.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche. Darüber hinaus sind die Fachräume weder räumlich noch von ihrer Ausstattung her auf einem annehmbaren Niveau, um qualitativ hochwertigen Unterricht nach heutigen pädagogischen Gesichtspunkten zu ermöglichen.

Um das Uhlandgymnasium auf Grundlage des Modellraumprogramms dem vorhandenen Bedarf anzupassen und baulich zu erweitern sind im Haushalt 2009 200.000 € Planungsmittel und in den Folgejahren insgesamt weitere 5.800.000 € zur Verfügung gestellt.

Am Uhlandgymnasium stehen keine freien Flächen zur Verfügung, die mit einer Erweiterung bebaut werden könnten. Die Verwaltung hat auf Grundlage von statischen Voruntersuchungen und Planungskonzepten die Strategie entwickelt, an der Spielhalle im Bereich der heutigen Vor- und Nebenräume den benötigten Neubau zu erstellen. Hierdurch kann die heutige Situation gestalterisch und städtebaulich deutlich aufgewertet, die Funktionsbereiche Altbau – Neubau – Casa Nova baulich zusammengefasst und funktional miteinander verbunden und in unmittelbarer Nähe des Altbaus der skizzierte Raumbedarf befriedigt werden.

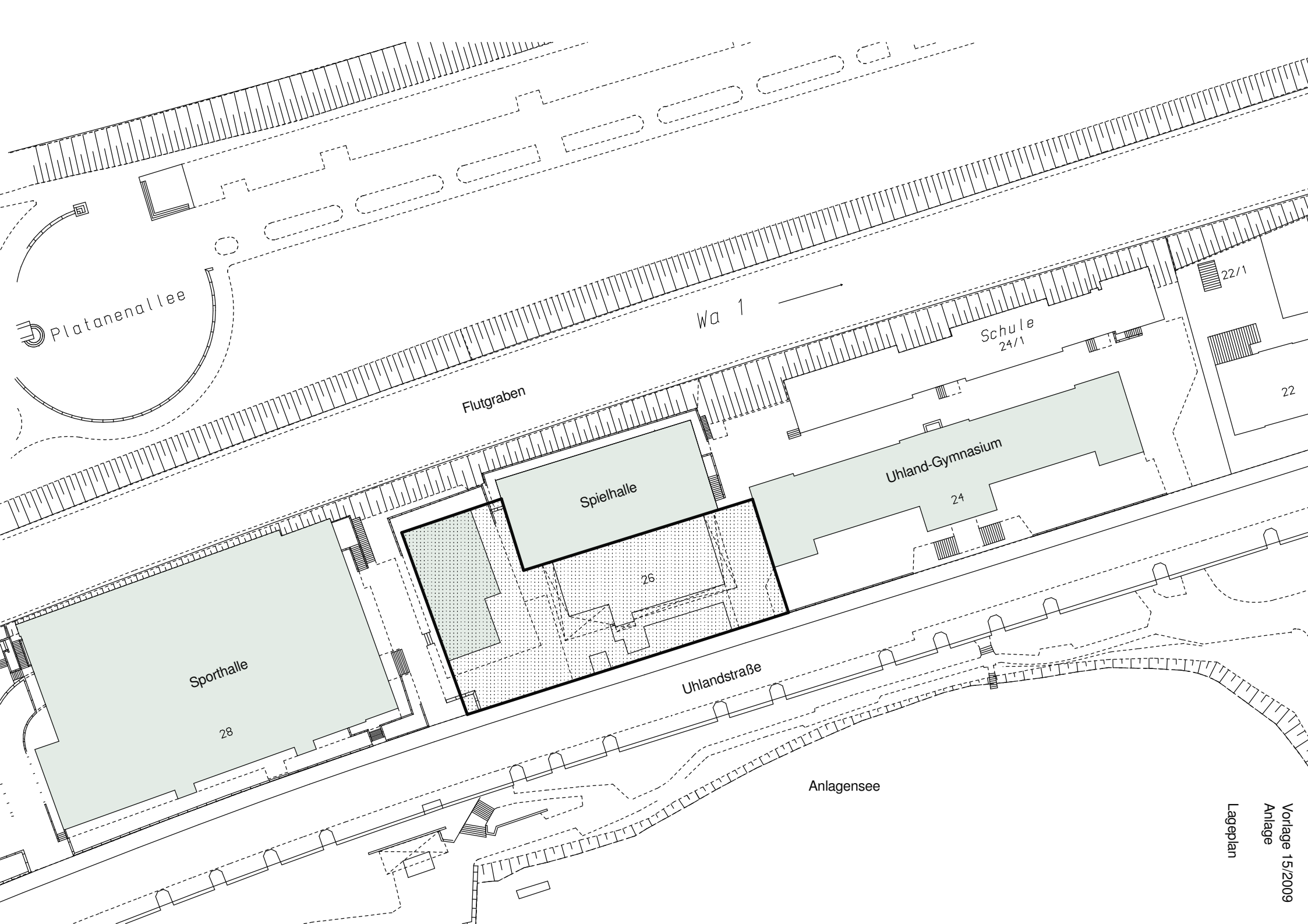
Da es sich hier um eine äußerst anspruchsvolle Bauaufgabe handelt, wird die Verwaltung einen beschränkt öffentlichen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem europaweitem Bewerbungsverfahren nach RPW 2008 (Richtlinien für Planungswettbewerbe) ausschreiben. Dadurch werden auch die Vergabebestimmungen der VOF eingehalten.

Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 30 beschränkt. Alle Bewerber müssen vorgegebene Kriterien erfüllen. 10 Büros, die sich bei ähnlichen Bauaufgaben bewährt haben, werden gesetzt, d.h. vor der Auslosung ausgewählt, weitere 20 werden über ein Losverfahren bestimmt. Die Kosten des Verfahrens betragen ca. 60.000.- €; ein Teil dieser Summe (die Preissumme des 1. Preises) kann bei der Weiterbeauftragung angerechnet werden. Das Preisgericht wird wie üblich u. a. mit Mitgliedern des Gemeinderats besetzt.

Der Planungsbeschluss soll vor der Sommerpause im Gemeinderat beraten werden.

Um diesen ehrgeizigen Termin einhalten zu können hat die Verwaltung eine Projektgruppe gebildet, an der Vertreter der Schule, der Eltern und der Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Die Projektgruppe wurde in ihrer 1. Sitzung am 11.12.2008 von der Verwaltung über das Vorhaben und das weitere Vorgehen informiert. Es soll hier, wie schon beim Neubau der Mensa ein kooperatives Verfahren praktiziert werden, in das alle Beteiligte einbezogen werden.

Unabhängig von der dargestellten Erweiterung des Uhlandgymnasiums ist der vorbeugende bauliche Brandschutz im Bestandsgebäude der Schule sicherzustellen. Die Möglichkeiten hierzu wurden in einem Gutachten überprüft. Die Empfehlung, den ersten Rettungsweg über das Haupttreppenhaus mit Hilfe einer Überdruckanlage sicherzustellen, ist zwischen dem Regierungspräsidium, dem Baurechtsamt und der FAB Hochbau abgestimmt. Die Anlage wird derzeit ingenieurtechnisch geplant und bis Ende April 2009 in Betrieb genommen werden. Bis dahin wurden auf Anweisung des Regierungspräsidiums zwei Fluchttreppen an der Südfassade des Gebäudes aufgestellt.



Platanenallee

Flutgraben

Wa 1

Schule  
24/1

Spielhalle

Uhland-Gymnasium

Sporthalle

Umlandstraße

Anlagensee

Vorlage 15/2009  
Anlage  
Lageplan